

Pressemitteilung

Hannover, 10. März 2014

CeBIT: Bundeskanzlerin begrüßt „Smart Service Welt“

- Arbeitskreis „Smart Service Welt“ veröffentlicht Zwischenbericht zum Zukunftsprojekt „Internetbasierte Dienste für die Wirtschaft“
- Bundeskanzlerin Angela Merkel nimmt auf CeBIT Handlungsempfehlungen im Rahmen der Hightech-Strategie 2020 entgegen
- AG 2 „Internet- und Dienstleistungswirtschaft“ des Zukunftsprojektes skizziert Anwendungsfälle und Innovationstrategien

Bundeskanzlerin Angela Merkel nahm heute auf der CeBIT erste Handlungsempfehlungen des Zukunftsprojektes „Internetbasierte Dienste für die Wirtschaft“ entgegen. Überreicht wurde der Zwischenbericht stellvertretend für die mehr als 150 Mitglieder des Arbeitskreises „Smart Service Welt“ von acatech-Präsident Prof. Henning Kagermann.

Das von der Bundesregierung im Aktionsplan zur Hightech-Strategie 2020 priorisierte und vom Arbeitskreis „Smart Service Welt“ durchgeführte Zukunftsprojekt untersucht in fünf Arbeitsgruppen die disruptive Kraft von Smart Services. Unter dem Schlagwort „Hybrid Service Economy“ beschreibt der Zwischenbericht, wie physische und digitale Dienstleistungen zu innovativen Smart Services verschmelzen und zu einem gravierenden Paradigmenwechsel in der Wirtschaft führen. Die vom Arbeitskreis beschriebenen Anwendungsfälle stellen zudem die Weichen für erste Prototypen.

Die über 50 Mitglieder der Arbeitsgruppe 2 „Internet- und Dienstleistungswirtschaft“ begrüßen den Zwischenbericht. „Das Zusammenspiel der Online- und Offline-Welt wird immer wichtiger und hat erheblichen Einfluss auf Wertschöpfungsketten und Geschäftsmodelle. Vor allem stellen die Innovationen/Digitalisierung und die damit möglichen digitalisierten Produkte und Dienstleistungen radikal neue Anforderungen an die Wertschöpfungskette hinter Industrie 4.0“, sagt Fred Schneiderei, Managing Partner der mobile**Vision** Consulting GmbH und Mitglied der AG 2 mit Fokus auf den Finance-Bereich. „Industriepolitisch reicht der Ausbau der Plattform Industrie 4.0 nicht aus, sondern es besteht dringender Bedarf an den aufgezeigten weiteren Initiativen, damit Deutschland zum digitalen Marktführer bei Smart Services aufsteigen kann“.

Die Mitglieder der AG 2 erarbeiteten in sechs Unterarbeitsgruppen erforderliche Rahmenbedingungen und Empfehlungen für neue daten- und dienstbasierte Geschäftsmodelle. In dem nun der Bundesregierung vorliegenden Zwischenbericht skizziert die AG 2 auch zwei konkrete Anwendungsfälle: Die „**Patientenzentrierte digitale Gesundheitsversorgung**“ beschreibt innovative Smart Health Services zur Zusammenführung von behandlungsspezifischen Daten, um eine neue Transparenz für den Patienten und die von ihm autorisierten Ärzte zu schaffen. Der Use Case „**Dinner**“ präsentiert einen intermediären datengetriebenen Ansatz, der über ein persönliches Prozessassistenzsystem digital anschlussfähige Dienste aus Handel, Logistik, Ernährungsberatung und Social Media zu einem Smart Service rekonfiguriert.

Links

- Informationen zum Arbeitskreis: www.acatech.de/smart-service-welt
- Download des Zwischenberichts (PDF): www.init.de/sites/default/files/downloads/berichtsmartservice.pdf

Bildmaterial

FOTO KANZLERIN MIT BILDUNTERSCHRIFT (*wird nachgereicht*)

FOTO BERICHT

Die Fotos dürfen für die Berichterstattung mit Angabe der Bildquelle verwendet werden. Sie finden die Fotos als JPG im Anhang der E-Mail, mit der die Pressemitteilung verschickt wurde.

Über das Zukunftsprojekt „Internetbasierte Dienste für die Wirtschaft“

Die Hightech-Strategie der Bundesregierung soll Deutschland als Vorreiter bei der Lösung der globalen Herausforderungen unserer Zeit etablieren. Mit zehn Zukunftsprojekten stehen ausgewählte Missionen im Zentrum der Forschungs- und Innovationspolitik des Bundes. Durch das erste Zukunftsprojekt „Industrie 4.0“ hat Deutschland bereits einen wichtigen Schritt unternommen, um sich als erstes Land die Potenziale dieser neuen Form der Industrialisierung zu erschließen.

Das zweite Zukunftsprojekt „Smart Service Welt – Internetbasierte Dienste für die Wirtschaft“ legt nun den Fokus auf digitale Wertschöpfungsketten: Intelligente Produkte werden lebenslagenspezifisch mit physischen und digitalen Dienstleistungen zu Smart Services kombiniert.

Über den Arbeitskreis „Smart Service Welt“

Der Arbeitskreis „Smart Service Welt“ erörterte im Rahmen des Zukunftsprojektes „Smart Service Welt – Internetbasierte Dienste für die Wirtschaft“ in fünf disziplin- und sektorenübergreifenden Arbeitsgruppen die Chancen und Herausforderungen für smarte Dienstleistungen „made in Germany“: Integrierte Produktions- und Dienstleistungsinnovation (AG 1), Internet- und Dienstleistungswirtschaft (AG 2), Technologische Enabler (AG 3), Anforderungen an die Unternehmensorganisation (AG 4), Rahmenbedingungen (AG 5).

Der Arbeitskreis versammelt über 150 Vertreter aus Industrie, Wissenschaft, Gewerkschaften, Verbänden und Verwaltungseinrichtungen. Damit wurde dem Befund Rechnung getragen, dass die Smart Service Welt nicht nur aus technologischer Perspektive, sondern auch in Bezug auf die Zusammenarbeit der einzubindenden Akteure ein auf hochgradige Vernetzung angewiesenes Innovationsfeld ist.

Anlässlich der CeBIT 2014 überreichte der Arbeitskreis erste Umsetzungsempfehlungen für das Zukunftsprojekt an die Bundeskanzlerin. In den nächsten Monaten wird der Arbeitskreis seine Arbeit in wechselnden Formaten fortsetzen und die Transformation zur Smart Service Welt weiter vorantreiben.

Über die AG 2 „Internet- und Dienstleistungswirtschaft“

Die AG 2 des Arbeitskreises „Smart Service Welt“ legt ihren Schwerpunkt auf innovative, digitale und datengetriebene Geschäftsmodelle innerhalb der Hybrid Service Economy. Über 50 Vertreter von Unternehmen, Startups, Universitäten, Verbänden und der öffentlichen Verwaltung fokussieren sich zunächst auf sechs Branchen- und Themenfelder: Health, Mobility, Finance, Public, Data-based Services, Retail & Commerce.

Die Mitglieder der AG 2 in alphabetischer Reihenfolge:

AGIV, AOK Bundesverband, BITKOM, Blue Yonder, Boehringer Ingelheim, coronaris, Deutsche Bahn, Deutsche Post, Deutsche Telekom T-Labs, DHL, EUREX, Fraunhofer IAO, Fraunhofer ILM, gematik, GFT Technologies, Hertie School of Governance, idalab, IfG.CC The Potsdam eGovernment Competence Center, Jinit[, Berliner Senatsverwaltung, LMU München, Metro Group, Mister Spex, mobileVision, Nationales E-Government Kompetenzzentrum, ParStream, polidia, PS-Team, RWTH Aachen, Siemens Healthcare, Signavio, smava, Software AG, Tamyca, thehighground, Trusted Cloud Kompetenzzentrum, TU Dortmund, Universität Leipzig, Universität Potsdam, Vodafone, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, XING, Zalando

Über die mobileVision Gruppe:

mobile**Vision** fokussiert sich auf die Produkt- und Markteinführung neuer Produktansätze und Innovationen im Technologiesektor und ist spezialisiert in Konzeption, Management und Betrieb neuer Ventures. Der Geschäftsansatz beruht darauf, neuen Geschäften durch Ausgründung und Separierung vom Kerngeschäft des Mobilfunkbetreibers die unternehmerische Ausrichtung, Freiheit und Plattform zu geben für einen gestiegenen Markterfolg. Hierbei konzentriert sich mobile**Vision** primär auf Innovationsthemen, die durch komplexe Technologien und hohen Anforderungen an Ecosystem und Geschäftsmodell verbunden sind, insbesondere in den Bereichen mobile Payment, mobile Commerce, mobile Security und Smart Technologies/Smart Home. Dabei bietet die mobile**Vision** Gruppe ein Komplettangebot aus einer Hand. Die mobile**Vision** Consulting verfügt über ein erfahrenes Team an Unternehmerpersönlichkeiten, IT-Experten, Anwälten und Finanzexperten, die eine vollständige Palette an Dienstleistungen vom Konzept bis hin zum operativen Management bereitstellen können; die mobile**Vision** Solutions umfasst ein Entwicklerteam mit rund 30 Entwicklern für mobile Applikationen und Plattformen; die mobile**Vision** Venturing übernimmt innerhalb der Gruppe das professionelle Management der Beteiligungen, sowie im Bedarfsfall das Funding. mobile**Vision** verfügt heute über Büros in München, Berlin und London.

Pressekontakt: Klaus von den Hoff; Farchanter Straße 28; 81377 München
Fon: +49 89416 141 820; Fax: +49 89 416 141 821
k.vondenhoff@mobile-vision.org
www.mobile-vision.org